

»HAUS DER DIAKONIE«

Nach der Gründung des „Evangelischen-kirchlichen Zweckverbandes einer Zentrale für ambulante Pflegedienste (Sozialstation) in Osthofen“ im Jahr 1979 waren die Pflegedienstleitung und die Verwaltung zunächst bis zum Februar 2003 in der Kleinen, ehem. lutherischen Kirche (Friedrich-Ebert-Straße 29) untergebracht.

Die Planung des neuen „Hauses der Diakonie“ (Auf der Rosselshecke 16) lag in den Händen von Architekt Franz Noll, Osthofen.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 26. April 2002.

Die feierliche Einweihung wurde am Palmsonntag, den 13. April 2003, vorgenommen. Sie stand unter der Tageslosung:

„Du lässest mich erfahren viele und große Angst und machst mich wieder lebendig und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde“ (Psalm 71, 20).

Möge die Arbeit in diesem Haus – und das Leben und Wirken aller, die hier ein- und ausgehen oder die von hier aus versorgt werden – immer unter dieser segensvollen Verheißung stehen!



Ernst Fischer, Westhofen
(Vorsitzender des Zweckverbandes)



Volker Johannes Fey, Pfarrer, Osthofen
(Vorsitzender des Vorstandes)

Unser Unternehmensleitbild

Wir sind eine Einrichtung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und wenden uns Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu. Wir pflegen, begleiten und beraten sie, um ihre größtmögliche Selbständigkeit im häuslichen Umfeld zu erhalten, zu fördern oder sicherzustellen. Dies ist für uns ein Wesensausdruck christlicher Gemeinschaft und stellt für die Kirche ein wichtiges Element der Nachfolge Jesu Christi dar.

Wir tun dies als Dienst am Nächsten (Diakonie). Dabei betrachten wir den Menschen als Geschöpf Gottes. Er ist somit immer als Einheit von Körper, Geist und Seele anzusehen.

Dies bedeutet, dass wir bei allem, was wir tun, immer die Ganzheit und die Individualität der Menschen im Auge behalten.

Wir stellen unsere pflegerischen, betreuenden und hauswirtschaftlichen Dienste ohne Ansehen der Person, der Religion oder ethnischen Herkunft zur Verfügung.

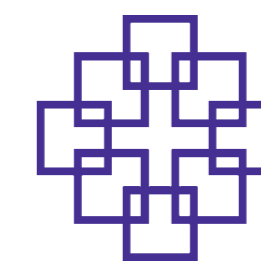
Als christlichem Arbeitgeber kommt der Führung und Sorge für unsere Mitarbeitenden eine besondere Bedeutung zu. Wir sorgen für ein positives Arbeitsklima, das geprägt ist von gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und einem konstruktiven Umgang mit Konflikten. Ausdrücklich fördern wir die Entwicklung von Eigenverantwortung und die Entfaltung unserer Mitarbeitenden. Dazu unterstützen wir sie durch stetige Fort- und Weiterbildung sowie durch spezielle Maßnahmen im Bedarfsfall. Wir übertragen ihnen Aufgaben zur eigenverantwortlichen Durchführung, wo immer dies möglich ist.

Als kirchlich-diakonische Einrichtung unterliegen wir dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und der Verpflichtung zu hoher Qualität. Dies bedeutet, dass wir betriebswirtschaftliche Grundsätze in der Führung und in der Erbringung unserer Dienstleistungen anwenden. In wirtschaftlichen Konfliktsituationen versuchen wir uns jedoch immer zugunsten der Menschen, die wir versorgen, zu entscheiden. Die Qualität unserer Leistungen steuern wir mit einem überprüften Qualitätsmanagementsystem. Dabei kommt der stetigen Weiterentwicklung unserer Qualität eine besondere Bedeutung zu.

Als Evangelische Sozialstation gehören wir in das Netzwerk kirchlicher und staatlicher Versorgungs- und Unterstützungsangebote. Dementsprechend sind wir Teil der Kirchengemeinden und pflegen den Kontakt mit anderen Gruppen und Institutionen der Gemeinden, um die Heilsbotschaft Gottes für die Menschen erlebbar werden zu lassen. Ebenso sorgen wir für eine gute Kooperation mit anderen Dienstleistern im Gesundheits- und Sozialwesen unserer Region, um für unsere Kunden eine reibungslose Versorgung mit Gesundheits- und sozialen Dienstleistungen zu gewährleisten.

Als Christen fühlen wir uns der Erhaltung der Schöpfung in besonderem Maße verpflichtet. Daher orientieren wir unsere Entscheidungen im Alltag, aber auch für die Zukunft unserer Evangelischen Sozialstation an den christlich-ethischen Werten. Dies bedeutet besonders, dass wir nach den Auswirkungen unserer Entscheidungen und Handlungen auf unsere Umwelt und auf die Mitmenschen fragen.

Das Haus wurde mit Hilfe der folgenden Sponsoren errichtet:



EVANGELISCHE
KIRCHE IN HESSEN
UND NASSAU



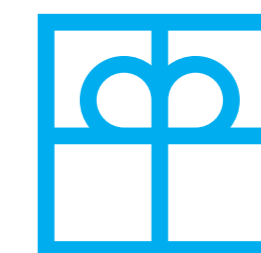
sozial
AKTIV
Rheinland-Pfalz



Landkreis
Alzey-Worms



GlücklichSpirale
Der Dreh um die Millionen



Förderverein der
Evangelischen
Sozialstation
Osthofen

